Vor dem Abgrund?

Kennen Sie den? - *"Gestern standen wir noch vor dem Abgrund.*
- Heute sind wir schon einen Schritt weiter."
Das Lachen kann einem im Halse stecken bleiben, wenn man an die Abgründe dieser Welt denkt. Vor kurzem standen wir offenbar kurz vor einem Atomkrieg zwischen Nordkorea und den USA. Beim Klimawandel fragt man sich, ob noch was zu retten ist. Viele Lebewesen sind schon ausgestorben. Alle drei Sekunden stirbt ein Mensch an Hunger und Tausende ertrinken auf der Flucht übers Mittelmeer ... Wohin man auch schaut: Abgründe über Abgründe. Ist die Welt noch zu retten? Ist die Menschheit noch zu retten?
Heute ist Buß- und Bettag. Buße heißt Umkehr. Und Umkehr ist nötig, wenn man vor einem Abgrund steht. Aber Beten ist auch nötig. Nicht nur heute, am Buß- und **Bet**tag. Nicht nur in der Not. Beides ist wichtig. Das Gebet und die Umkehr.
Wer betet, vertraut sich und den Lauf der Welt Gott an. Wer betet, nimmt Kontakt auf zu Gott, zum tragenden Grund des Lebens. Das schützt sowohl vor Selbstüberschätzung ("Ich muss die Welt retten!") als auch vor Resignation ("Ich kann sowieso nichts machen"). Und die Umkehr - also die Einmischung in Dinge, die schief laufen - ist wichtig, damit sich das Gebet nicht in selbstgerechter Frömmelei erschöpft.
Buß- und Bettag heißt für mich: Lasst uns alles tun, was wir Menschen tun können, um dem Abgrund zu entgehen. Lasst uns umkehren als hülfe alles Beten nichts. Und: Lasst uns beten als hülfe alle Umkehr nichts - beten und darauf vertrauen, dass Gott das Seine tun wird, die Welt und uns zu retten. Und bitte keine Ausreden nach dem Motto: "Ich weiß nicht, wie Umkehr aussehen müsste." Oder "Ich weiß nicht, wie man betet." Wir wissen, was wir tun müssten! Und beten kann jede und jeder, wie ihm oder ihr der Schnabel gewachsen ist.
Kirchenvater Augustin (354-430) macht uns Mut: *"Tu, was du kannst, und bete um das, was du nicht kannst. So wird Gott dir geben, dass du es kannst."*

Das Gebet gibt Kraft für das Handeln - und bettet es doch in das größere Handeln Gottes ein. "Dein Wille geschehe" heißt es im Vater unser.
Beten und Umkehren - am Buß- und Bettag ist beides verbunden. Schade, dass er kein Feiertag mehr ist, der uns daran erinnert, uns selbst und die Welt zu verändern - durch Gebet und durch Umkehr.

Ihr Jens Rohlfing, Pastor in Hitzacker